

Leonard Peltier: Freiheit auf Bewährung? Anhörung vor der U.S. Parole Commission am 10. Juni

Michael Koch (Tokata-LPSG RheinMain e. V.)

In einem Artikel anlässlich des Beginns seines 49. Haftjahres, war in der jungen Welt vom 6.2.2024 zu lesen, dass das laufende Jahr für den indigenen politischen Gefangenen Leonard Peltier gleich in dreifacher Hinsicht ein Jahr der Hoffnung werden könnte, endlich in Freiheit entlassen zu werden. Die letzte dieser Möglichkeiten wäre eine Begnadigung (clemency) durch den derzeitigen US-Präsidenten nach der Präsidentschaftswahl. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Haftentlassung aus mildtätigen/humanitären Gründen (compassionate release), ein entsprechender Antrag durch Peltiers Anwalt Kevin Sharp ist aktuell anhängig. Und drittens kann Peltier nach den 1995 und 2009 erfolgten letzten Ablehnungen einer Bewährungsfreilassungen (parole) 2024 bei der U. S. Parole Commission durch seine beiden Anwälte Kevin Sharp und Jenipher Jones erneut einen Antrag auf Freilassung stellen.

Am 10. Juni wird nun die entsprechende Anhörung vor der U.S. Parole Commission stattfinden. Dabei werden Zeugen der Verteidigung sowie der Anklage sich zu dem Antrag äußern. Im Anschluss hat die U.S. Parole Commission 30 Tage Zeit ihre Entscheidung zu verkünden. Diese Zeit wird für den fast 80jährigen, durch schwere Krankheiten und unmenschliche Haftbedingungen gezeichneten Peltier zur reinsten Achterbahnfahrt der Gefühle werden und weltweit werden seine Familie, Freund*innen und Unterstützer*innen diese Belastung mit ihm teilen. In einem Telefonat mit dem Autor dieses Artikels äußerte sich Kevin Sharp verhalten optimistisch. Dabei bedankten er als auch Jenipher Jones sich für die anhaltende Unterstützung aus Europa.

Die eingangs dargestellte Bündelung von Chancen veranlasste den Verein „Tokata-LPSG RheinMain e. V. – Verein zur Unterstützung indigener Sozial-, Umwelt-, Kultur- und Menschenrechtsprojekte“ Anfang des Jahres gemeinsam mit weiteren Unterstützer*innen-Gruppen und NGOs eine europaweite Kampagne unter dem Motto „EUROPE FOR PELTIER 2024 COALITION“ zu starten. Nach Aktionen anlässlich des 49. Jahrestags von Peltiers Festnahme sowie des Internationalen Tags der Menschenrechte findet aktuell eine europaweite Briefkampagne statt. Briefe und Emails an die U.S. Parole Commission sollen somit die internationale Aufmerksamkeit dokumentieren, verbunden mit der Bitte Peltier endlich aus der Haft zu entlassen. Bislang haben sich ein Dutzend Gruppen, darunter die European Alliance for the Self Determination of Indigenous PeopleS, die Gesellschaft für bedrohte Völker, regionale Amnesty International Gruppen sowie über 200 Einzelpersonen aus Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien und Deutschland an die U.S Parole Commission gewandt. Dabei haben sie sich in ihren Schreiben vor allem auf humanitäre Gründe bezogen, wie z.B. Peltiers Alter, Gesundheitszustand, Haftsituation, seine positive Beurteilung als Häftling sowie auf die Verletzung seiner Bürger- und Menschenrechte. Die bestehenden juristischen Zweifel an Peltiers Verurteilung und anhaltender Inhaftierung sind für diese Anhörung weniger relevant. Wer sich an der Kampagne noch beteiligen möchte, sollte dies innerhalb der nächsten Tage tun, vor allem falls der Postweg beschritten wird. Kopien der Schreiben oder Emails sollten dann an Tokata-LPSG RheinMain gemailt werden (lpngrheinmain@aol.com). Dort werden Kopien an Peltiers Anwälte weitergeleitet. Infos und Musterbrief hierzu finden sich unter <https://www.leonardpeltier.de/13966-final-countdown-brief-email-petitionsaktionen-fuer-leonard-peltiers-anhoerung-vor-der-u-s-parole-commission>. Im Kontext mit der bevorstehenden Anhörung hatte der Verein zusätzlich Unterschriftenlisten

mit fast 700 neuen Unterschriften parallel an das Weiße Haus sowie an die Parole Commission geschickt. Und auch die 2021 begonnene Postkarten-Kampagne wird aktuell weitergeführt. Bislang wurden 66.000 Postkarten gedruckt. Gruppen und Einzelpersonen aus 15 Staaten nahmen bislang an der Aktion teil. Postkarten und Unterschriftenlisten können per Email (s.o.) kostenlos bestellt werden.

Auch AMNESTY INTERNATIONAL hat am 23. Mai eine Petition an die U.S. Parole Commission gestartet. Hier kann man durch Brief- oder Emailform die Petition unterstützen. Eine weitere Petition findet sich bei CHANGE.ORG.. Und natürlich wäre es am sinnvollsten, an allen drei Aktionen teilzunehmen. Weitere Infos und Updates sind u.a. unter www.leonardpeltier.de zu finden.

Bereits jetzt bereitet sich die „EUROPE FOR PELTIER 2024 COALITION“ auf die nächste Kampagne vor. 16 Tage nach der Anhörung vor der U.S. Parole Commission findet in der Pine Ridge Reservation in Süd-Dakota der Oglala Commemoration Day statt, der seit 2013 auch als Peltier-Day begangen wird. Anlass ist der 49. Jahrestag des Schusswechsels zwischen FBI- und anderen Polizeigruppen einerseits und Mitgliedern des American Indian Movements (AIM) und weiteren Indigenen andererseits, der für zwei FBI-Beamte sowie einen AIM-Aktivisten tödlich endete und letztlich zur Anklage gegen Peltier führte. Tatsächlich liegen aber bis heute keinerlei Beweise für Peltiers Schuld oder Mitschuld vor, wie längst auch der seinerzeit Aufsicht führende Staatsanwalt James Reynolds heute sagt und sich daher für Peltiers Freiheit engagiert. Vor diesem Hintergrund sowie dem bevorstehenden 80. Geburtstag Peltiers im September bereiten sich in Abstimmung mit Peltiers Anwälten und Leonard Peltier europäische Gruppen auf weitere koordinierte Kampagnen vor, um den verantwortlichen Stellen in den USA zu zeigen, dass der Fall Peltiers mehr denn je auch ein Fall internationalen Interesses und internationaler Aufmerksamkeit ist.